

CCG

ZERTIFIKATS- LEHRGANG RÜSTUNG UND NUTZUNG

2025/26



CCG

ZERTIFIKATS- LEHRGANG RÜSTUNG UND NUTZUNG 2025/26

Inhalt

1. Die Carl-Cranz-Gesellschaft e.V.
2. Der Zertifikatslehrgang und die Zielgruppe
3. Ablaufschema
4. Didaktisches Konzept
5. Seminarbeschreibungen
6. Allgemeine Informationen und Anmeldung

Seite

- 3
- 5
- 6
- 8
- 9
- 11

**Sonderkonditionen für
Mitglieder des BDSV**

1 Die Carl-Cranz- Gesellschaft e.V.

Hochwertige und praxisnahe Weiterbildung
seit mehr als 60 Jahren

1.1 Leistungsspektrum der CCG

Führende Persönlichkeiten aus Forschung, Industrie und Hochschulen gründeten am 9. Dezember 1960 die Carl-Cranz-Gesellschaft. Sie benannten die Gesellschaft nach dem Schöpfer der modernen Ballistik, Professor Carl Cranz. Ursprüngliches Ziel war es, eine wehrtechnische Aus- und Weiterbildung für Absolventen von Hochschulen und Fachkräften aus Industrie und Streitkräften zu gestalten. 1963 begann die CCG mit der Durchführung von Lehrgängen mit wehrtechnischen Inhalten, zunächst in Weil am Rhein und in Oberpfaffenhofen bei München. Inzwischen hat die Gesellschaft ihr Spektrum weit über den wehrtechnischen Rahmen hinaus ausgedehnt. In jährlich weit über 100 Seminaren werden heute zukunftsweisende Themen aus folgenden Bereichen angeboten:

- **Informations- und Kommunikationstechnologie**
- **Satellitenkommunikation und -navigation**
- **Sensorik**
- **Werkstoffkunde und -technologie**
- **Verkehrs- und Transportsysteme**
- **Luft- und Raumfahrt**
- **Führung und Aufklärung**
- **Verteidigung und Sicherheit**
- **Fachübergreifende Angebote**

Damit zählt die CCG zu den führenden technisch-wissenschaftlichen Weiterbildungsstätten, die an zahlreichen Orten im In- und Ausland Seminare durchführt. Der hervorragende Ruf der Carl-Cranz-Gesellschaft hat dazu geführt, dass inzwischen jede vierte Seminarteilnehmerin und -teilnehmer aus dem Ausland kommt, insbesondere aus den Niederlanden, aus Österreich und der Schweiz.

Die CCG arbeitet eng mit Forschungsinstituten, vornehmlich mit Einrichtungen der Großforschung, mit Hochschulen, der Industrie und mit staatlichen Organisationen zusammen. Die Vortragenden sind führende Wissenschaftler und Praktiker aus dem In- und Ausland. Die Ziele sind die Weiterbildung, Weitergabe von Erkenntnissen, Fähigkeiten und Erfahrungen aus Forschung, Lehre und der Industrie.

Die CCG erfüllt seit über 63 Jahren als gemeinnützige und unabhängige Organisation Ihren Bildungsauftrag stets zukunftsorientiert und auf höchstem Niveau.

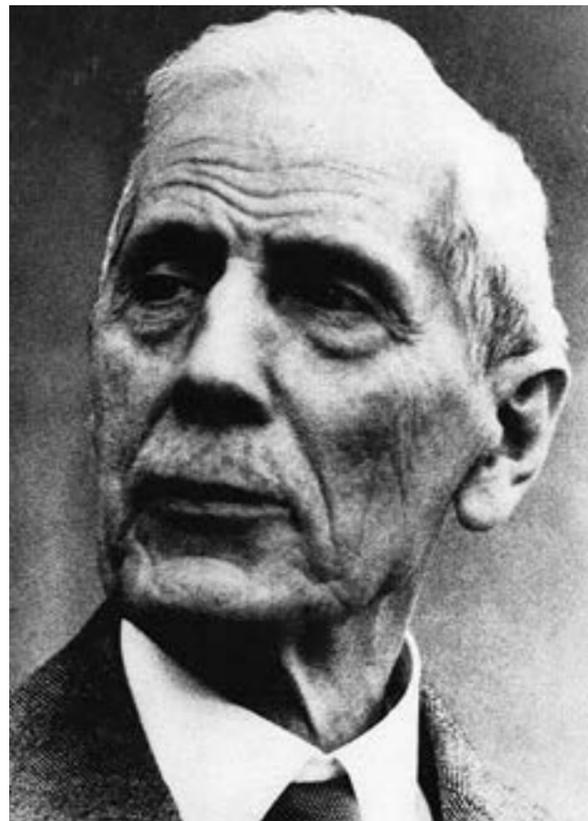
1.2 Der Namensgeber Carl Cranz

1858 – 1945, Dr. phil., Dr. h.c. mult.

Ordentlicher Professor an der Technischen Hochschule Berlin – Geheimer Regierungsrat. Carl Cranz hat als Mathematiker, Physiker und Lehrer die moderne Ballistik in Deutschland begründet. 1903 wurde er an die Militärakademie (MTA) in Berlin berufen, um dort das erste theoretisch und experimentell arbeitende ballistische Forschungszentrum der Welt aufzubauen.

Die Arbeiten Carl Cranz' und seiner Mitarbeiter führten weit über den Stand der Kenntnisse und Erfahrungen hinaus, der bis dahin in der Ballistik erreicht worden war. Carl Cranz vertiefte und erweiterte die theoretischen Ansätze der Ballistik und entwickelte gleichzeitig zahlreiche neue Verfahren zur physikalischen Messtechnik.

Schon vor 1914 erkannte er die Bedeutung von Überschall-Windkanälen, und in den 20er Jahren begann er bereits mit Arbeiten über Raketenantriebe. Cranz' Arbeiten waren für viele Gebiete der angewandten Physik Richtungweisend, so seine theoretischen Un-



tersuchungen über den Kreisel- und Magnuseffekt, seine Arbeiten über den Luftwiderstand bei hohen Geschwindigkeiten, seine Entwicklungen in der Hochfrequenzkinematographie zur Registrierung schnell laufender Vorgänge mit Bildfrequenzen bis zu 10^7 Bilder/s, seine Experimente zur Konstruktion zuverlässiger und genauer Zeitnormale.

Mit besonderem Nachdruck hat sich Carl Cranz für die wissenschaftliche Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Ingenieurwissenschaften eingesetzt. Sein Weitblick als Forscher und Lehrer ist für die Carl-Cranz-Gesellschaft Vorbild.

2 Zertifikatslehrgang und die Zielgruppe

Die „Zeitenwende“ hat Folgen ...

Die Sicherheits- und Verteidigungsindustrie („SVI“) hat nach der Wiedervereinigung einen beträchtlichen Rückgang erlebt. Viele Unternehmen hatten sich zuvor stark auf die Bedürfnisse der NATO und des Warschauer Paktes ausgerichtet. Mit dem Wegfall dieser klaren Gegensätze und einer verringerten Bedrohungssituation sank die Nachfrage nach Rüstungsgütern erheblich. Die Reduzierung der Verteidigungsausgaben und eine größere Betonung auf Abrüstung und Friedensmissionen führten zu einer verminderten Bestellung von Rüstungsgütern seitens der Bundesregierung. Diese Entwicklung setzte die Branche unter Druck und zwang viele Unternehmen zu Anpassungen, Konsolidierungen und teilweise sogar zur Aufgabe von Geschäftsbereichen oder zur Schließung. Insgesamt ist die SVI seit den 1990er Jahren um fast die Hälfte geschrumpft.

Der russische Angriffskrieg hat die deutsche „Zeitenwende“ ausgelöst und damit ein Umdenken: ein eigens aufgesetztes Sondervermögen löst neue Beschaffungsprogramme aus, die die SVI unter folgenden Druckpunkten setzt: das Auftragsvolumen steigt, der Personalnachschub jedoch ist den Grenzen des Fachkräftemangels unterworfen und ist qualifiziertes Fach- und Führungspersonal einmal gewonnen, so zeigt sich aufgrund der weggefallenen Wehrpflicht und der nicht mehr stark nachgefragten und „gelebten“ Reserveoffizier- bzw. Reserveunteroffizierlaufbahn, ein oft nur rudimentäres Verständnis des Personals für Fragen der Verteidigung, die Besonderheiten der Streitkräfte (des Hauptkunden) und den besonderen Prozessen in der Schnittmenge aus SVI

und Bundeswehr. Im Umfeld der Carl-Cranz-Gesellschaft sprechen wir von neuen „weißen Jahrgängen“: Die Bezeichnung „weiße Jahrgänge“ wurde in Westdeutschland für die Geburtsjahrgänge von 1926 bis 1937 verwendet, da diese nie zum Wehrdienst in der Bundeswehr herangezogen wurden. Seit 2011 besteht in Deutschland keine Verpflichtung mehr zum Wehrdienst, wodurch neue „weiße Jahrgänge“ entstehen.

Die Unkenntnis in militärischen und wehrtechnischen Fragen auch bei exzellent ausgebildeten MINT-Absolventen, erfordert eine zugeschnittene Lösung zur raschen Heranführung an das Thema und die damit verbundenen komplexen Fragestellungen:

Die CCG hat einen Zertifikatslehrgang eben für diese Zielgruppe entwickelt, um junge Ingenieure, Führungspersonal und High Potentials, die keine Erfahrung mit den Streitkräften, deren Prozessen und Besonderheiten haben, an Unternehmen der Rüstungsindustrie heranzuführen. Auch für erfahrenes Personal, das aus anderen Branchen in die SVI umsteigt, ist der Lehrgang bestens geeignet. Die Qualität wird durch einen Beirat gewährleistet, der aus großen Unternehmen und Systemhäusern der SVI einerseits und Grundlagenforschungsinstituten andererseits besteht.

Wir möchten unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem erforderlichen Fachwissen ausstatten, um sich in den Feinheiten der Verteidigungsindustrie zu rechtzufinden und zu bewähren zu können. Es fördert eine neue Generation von fähigen Fach- und Führungskräften.

**Sonderkonditionen für
Mitglieder des BDSV**

Die CCG ist sich der besonderen Bedeutung der Auswirkungen des Fachkräftemangels für die Fähigkeit der Unternehmen der SVI für die Bewältigung der Zeitenwende und der Verteidigungsfähigkeit unserer Gesellschaft bewusst und möchte die Unternehmen noch einmal besonders unterstützen: **Mitglieder des BDSV e.V. erhalten einen Nachlass von 20% auf den Gesamtpreis des Trainee-programms.**

3 Ablauf

Zertifikatslehrgang Rüstung und Nutzung

Gesamtdauer: 18 Tage + 3 Tage fakultativ



Teil A Seminar- curriculum

Oktober 2025

Programm-
vorstellung

**Einführung in die
Bundeswehr**

1 Tag



Dezember 2025

**Modul
„Die effiziente
Führungs-
persönlichkeit“**

2 Tage



Januar 2026

**4 Module von
WIMCOM:**
Zusammenarbeit
mit der
Bundeswehr

3 Tage



Mai 2026

**Wehr- und
Waffentechnik:**
Einführung
Überblick
Zukunft

4 Tage + 1 Tag



Juni 2026

**NATO
Defence
Procurement
Management**

3 Tage



Juli 2026

**Projektbezogene
Beschaffung
und Nutzung von
Rüstungsgütern
der Bundeswehr**

3 Tage



Juli 2026

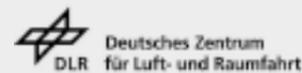
**Abschluss-
veranstaltung**
mit Praxisvorträgen

1 Tag



Teil B Forschungs- einblicke (fakultativ)

(Beispiele)



4 Didaktisches Konzept

Das didaktische Konzept des Programms sieht vor, dass die Teilnehmer nach einem Einführungsseminar, welches in Zusammenarbeit mit der IABG mbH und der WIMCOM GmbH entstanden ist, diverse Seminare der CCG durchlaufen. Diese Seminare sind entweder speziell mit Partnern für diesen Lehrgang entwickelt worden oder bereits bewährte Lehrinhalte der CCG. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf eine sinnvolle didaktische Reihung gelegt, die einen Einstieg in das Themenfeld unterstützt:

Nach einer grundlegenden Einweisung in die Konzeption und den Aufbau der Streitkräfte der Bundesrepublik Deutschland wird der Teilnehmerkreis hinsichtlich der Selbst- und Mitarbeiterführung beraten. Es folgen „Hard Facts“ zum öffentlichen Auftraggeber, zu Compliance und anderen rechtlichen Begebenheiten im Beschaffungswesen in Koblenz am Standort des BA-AINBw. Danach erhalten die Teilnehmer einen einwöchigen „deep dive“ in die moderne Waffentechnik und die technischen Entwicklungen, die das Kriegsbild der kommenden Jahre und Jahrzehnte prägen werden. Weitere Seminare zum Beschaffungswesen der NATO-Organisationen und der Bundeswehr (speziell aus industrieller Sicht!) folgen. Das Programm endet mit Praxisvorträgen großer Industriepartner.

Der Forschungseinblick

Die Teilnehmer erhalten auf freiwilliger Basis die Gelegenheit, je einen Tag Schlüsselinstitutionen der (u.a.) wehrwissenschaftlichen Grundlagenforschung zu besuchen: dies können z.B. ein Fraunhofer Institut, wie das Fraunhofer-Institut für Optronik, Systemtechnik und Bildauswertung (IOSB) in Ettlingen oder das Wehrwissenschaftliche Institut für Werk-



und Betriebsstoffe der Bundeswehr in Erding sein. Im Anschluss an das Seminar „Wehrtechnik“, das in Saint-Louis (FRA) durchgeführt wird, bekommen die Teilnehmer einmalige Einblicke in die Forschungseinrichtung „Deutsch-Französisches Forschungsinstitut Saint Louis“, die technischen Anlagen und die Gelegenheit zum Gespräch mit den Forscherinnen und Forschern. Da Zeit oft die knappste Ressource ist, steht den Teilnehmern der Besuch der Institute frei.

5 Seminarbeschreibungen

5.1 Einführungsveranstaltung

28.10.2025, 1 Tag, Ottobrunn

Vorstellung der Carl-Cranz-Gesellschaft e.V.
Hr. Munz, CCG e.V.

Vorstellung des Wissenschaftlichen Leiters
Hr. Negretti, CCG e.V.

Teambuilding der Teilnehmergruppe
Hr. Wörsdorfer, IABG mbH

Halbtagesseminar der IABG mbH: Basiswissen Bundeswehr:

- Auftrag der Bundeswehr,
- Gliederung der Bundeswehr,
- Einweisung in die Teilstreitkräfte.

5.2 Die effiziente Führungspersönlichkeit

08.12. – 09.12.2025, 2 Tage, Oberpfaffenhofen

Erfolgreiche Führung beginnt immer (!) bei der Fähigkeit, sich selbst zu führen. Die effiziente Führungspersönlichkeit versteht es, authentisch zu handeln und die beste Version ihrer selbst zu sein – als Grundlage dafür, andere inspirieren und leiten zu können. Dieses Seminar beleuchtet, wie Sie Ihre Führungsqualitäten stärken, Ihre Selbstführungs-kompetenz weiterentwickeln und Ihren individuellen Führungsstil schärfen können.

Im Fokus stehen dabei grundlegende Fragen: Was bedeutet Führung, und was unterscheidet sie von der Projektleitung? Wie beeinflussen Stakeholder-Beziehungen meinen Führungsalltag? Neben theoretischen Impulsen erhalten Sie Gelegenheit zur Selbsterfahrung: Entdecken Sie Ihren Führungsstil, reflektieren Sie Ihre Wirkung als Führungskraft und entwickeln Sie diese gezielt weiter.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der aktiven Stärkung Ihrer Resilienz und Handlungsfähigkeit. Sie lernen, proaktiv statt reaktiv zu agieren und Herausforderungen mit Kraft und Leichtigkeit zu meistern. Darüber hinaus erarbeiten wir gemeinsam Strategien, um Stress und Arbeitsbelastungen effektiv zu bewältigen.

5.3 Modul WIMCOM: Besonderheiten des Auftraggebers Bundeswehr

19.01. – 21.01.2026, 3 Tage,

Höhr-Grenzhausen b. Koblenz

- Verträge mit der Bundeswehr (1 Tag)
- Compliance (1/2 Tag)
- Geheimschutz (1/2 Tag)
- Preisrecht (1 Tag)

Die Geschäfte mit dem öffentlichen Auftraggeber Bundeswehr sind aus unternehmerischer Sicht einerseits attraktiv, da der „Bund“ als langjähriger Partner mit hoher Zahlungssicherheit beurteilt wird. Dieses Interesse ist im Zusammenhang mit der Zeitenwende und dem Sondervermögen gestiegen. Andererseits müssen sich insbesondere Einsteiger mit der sehr komplexen Einkaufsorganisation und den besonderen, auch rechtlichen, Herausforderungen mit der sog. „öffentlichen Hand“ auseinandersetzen.

Schwerpunkt der 3-tägigen Veranstaltung sind die Fallstricke und Lösungen in den Verträgen mit der Bundeswehr sowie die Beachtung aller preisrechtlichen Implikationen, die diesen Verträgen grundsätzlich zu Grunde liegen. Darüber hinaus gibt die Tagung einen Einblick über den regelkonformen Umgang mit dem öffentlichen Auftraggeber (Compliance) unter besonderer Berücksichtigung des Geheimschutzes.

5.4 Projektbezogene Beschaffung und Nutzung von Rüstungsgütern der Bundeswehr aus industrieller Sicht

KW 10 / 2026, 3 Tage Mannheim

Mit der „Zeitenwende“ hat sich der öAG im BMVg entschlossen, seine Prozesse in der Beschaffung und dem Einkauf deutlich zu beschleunigen. Die Rüstungsstrategie fordert eine stärkere Einbindung des Mittelstandes. In diesem Seminar erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen globalen Überblick über die Beschaffungs- und Einkaufsprozesse des öAG vertreten durch das BAAIn Bw und das BMVg sowie über die flankierenden Prozesse, mit denen auf dem Markt die entsprechenden Leistungen für Entwicklung und

Lieferungen sowie für Projekte, Produkte und Service beschafft werden. Es wird aber ebenso aus der industriellen Sicht der Bogen geschlagen von einer kooperativen Geschäftsentwicklung, über ein Key Account Management, hin zum Projektvertrieb und der Akquise von Dienstleistungen in der Nutzungsphase. Dies wird in Einklang gebracht mit der industriellen „Best Practice“ und möglichen bzw. verfügbaren Methoden als Antwort des Auftragnehmers auf die dargestellten Themen des Auftraggebers.

5.5 Wehrtechnik: Einführung – Überblick – Zukunft

KW 15 / 2026, 4 Tage, Saint-Louis (FRA)

Im Seminar werden grundsätzlich alle Technologien betrachtet, die sowohl militärisch als auch in zivilen Bedrohungsszenarien angewendet werden können. Dazu gehören primär Sensorik, die Informations- und Kommunikationstechnologien sowie Wirk- und Schutztechnologien. Es werden die Interoperabilitätsbeziehungen zwischen den verschiedenen Technologien erläutert sowie ihre Grenzen unter Berücksichtigung aktueller und zukünftiger Operationsanforderungen diskutiert. Ein spezieller Fokus liegt auf der zunehmenden Bedeutung der Weltraumtechnologien und des Cyberspace. Daneben erfolgt eine Betrachtung des heutigen Stands und der Zukunftsaussichten der konventionellen Wehrtechnik (Mittel zum Angriff und Verteidigung am Boden und in der Luft) und eine Vorstellung zukünftiger Technologien wie Strahlenwaffen, thermobare Waffen und nicht-lethale Wirkmittel sowie Schutzkonzepte zur Raketen- und Flugabwehr für feste und mobile Einrichtungen.

5.6 NATO Procurement Management System

KW 19 / 2026, 3 Tage, Ottobrunn

Das Seminar über das Beschaffungsmanagement der NATO im Verteidigungsbereich unterstützt das NATO-Bündnis und die damit verbundene Industrie durch die Ausbildung von Führungskräften im Management von Verteidigungsprogrammen. Die Unterweisungen werden von hochqualifizierten Experten der NATO, des Verteidigungsministeriums und der Verteidigungsindustrie durchgeführt.

Der Kurs zielt insbesondere darauf ab:

- die Teilnehmer mit den Prozessen der internationalen Zusammenarbeit vertraut zu machen
- Vorstellung der verschiedenen NATO-Gremien, -Strukturen, -Verfahren und -Programme im Bereich der Beschaffung von Verteidigungsgütern
- Analyse der Projektmanagement-Lektionen, die aus spezifischen nationalen und internationalen Beschaffungsprojekten gewonnen werden können
- Untersuchung der allgemeinen militärischen, politischen, wirtschaftlichen, technologischen und industriellen Trends, die sich auf das Beschaffungswesen der NATO und der einzelnen Staaten auswirken

5.7 Abschlussveranstaltung mit Erfahrungsaustausch

KW 21 / 2026, 1 Tag, Oberpfaffenhofen / Andechs

Die Abschlussveranstaltung beinhaltet einen moderierten Erfahrungsaustausch über das Programm. Zuvor erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen vertieften Einblick in die Landschaft der bayerischen / deutschen SVI durch Vorträge des techHUB SVI bei Bayern.Innovativ und des BDSV (Bundesverband der Sicherheits- und Verteidigungsindustrie). Die letzte Tagesveranstaltung schließt mit einer feierlichen Abendveranstaltung auf Kloster Andechs.



Allgemeine Informationen

Zertifikat

Die Teilnehmer am Zertifikatslehrgang erhalten nach kompletten Durchlaufen des Lehrganges Bescheinigungen über die Teilnahme an den einzelnen Seminaren, eine Gesamtteilnahmebescheinigung und ein Zertifikat „Absolvent des CCG-Zertifikatslehrganges Rüstung und Nutzung“. Der Lehrgang hat keine Prüfungen.

Kosten

Die Kosten für das Jahresprogramm enthalten die Seminarteilnahme an den o. a. beschriebenen Seminaren, die Lehrgangspflege an den Seminartagen, die Honorare der Dozenten und die Kosten der Exkursionen und betragen pro Teilnehmer **11.500 €** ohne USt. Die Carl-Cranz-Gesellschaft ist vom Finanzamt Fürstfeldbruck wegen Förderung der Wissenschaft und von der Bildung von den Ertragssteuern freigestellt. Die Entgelte, die die Gesellschaft für ihre Lehrveranstaltungen in Deutschland erhält, sind gemäß §4 Nr. 22a UStG von der Umsatzsteuer befreit. Die Übernachtungskosten an den Seminarorten Oberpfaffenhofen, Mannheim, Höhr-Grenzhausen und Saint-Louis (FRA) sind nicht enthalten. Teilnehmer, deren Unternehmen oder sie selbst Mitglieder im Bundesverband der Sicherheits- und Verteidigungsindustrie e.V. sind, erhalten nach Vorlage des Nachweises 20% Nachlass auf den Gesamtpreis des Lehrganges, d.h. der Lehrgang kostet dann **9.300 €** ohne USt.

Die CCG behält sich vor, bei zu geringen Anmeldezahlen oder aus anderen triftigen Gründen den Lehrgang bis 20 Tage vor Beginn abzusagen. Sie behält sich weiter vor, entgegen der Ankündigung im Programm auch kurzfristig einen Dozenten und evtl. auch dessen Thema zu ersetzen. Ein Schadensersatzanspruch bleibt ausgeschlossen.

Sollte ein Teilnehmer das Unternehmen während des Traineeprogramms verlassen, so erhält das Unternehmen eine Teilrechnung bis zum Ausscheidetermin und der Teilnehmer kann das Programm auf Wunsch entweder abbrechen oder auf eigene Kosten fortsetzen.

Kontakt

Carl-Cranz-Gesellschaft e.V.
Argelsrieder Feld 22 (Gebäude TE03)
82234 Weßling / Oberpfaffenhofen
☎ +49 (0)8153 / 88 11 98-0
✉ ccg@ccg-ev.de

Amtsgericht München VR 70909
Vorsitzender des Vorstands Dipl.-Ing. Frank Negretti
USt.-IdNR.: DE267363765

Christian Munz
Geschäftsführer der Carl-Cranz-Gesellschaft e.V.
Verantwortlich für Konzeption und Gestaltung
☎ +49 (0)8153 / 881198-10
✉ christian.munz@ccg-ev.de

Frank Negretti
Vorsitzender des Vorstandes der Carl-Cranz-Gesellschaft e.V.
Wissenschaftlicher Leiter des Traineeprogramms
✉ frank.negretti@t-online.de

CCG

TRAINEE-PROGRAMM ANMELDUNG

Das Traineeprogramm der CCG steht grundsätzlich allen Personen offen. Die CCG behält sich jedoch vor, im Einzelfall Beschäftigungsnachweise einzufordern, um auf die Sensibilität der Themen Rücksicht zu nehmen.

Wenn Sie an einer Teilnahme interessiert sind, ein Einzelgespräch wünschen, weitere Informationen benötigen oder sich anmelden möchten, können Sie sich jederzeit gerne an Christian Munz, Geschäftsführer der CCG wenden.

Wir freuen uns auf Ihren **Anruf**, Ihre **E-Mail** oder Ihre **PN auf LinkedIn**.

